

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

## **Stadt Hildesheim**

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Büro des Oberbürgermeisters (FB 10)  
Markt 1, Zi. 103  
31134 Hildesheim

Orhan Kara  
Fraktionsvorsitzender

Rosenhagen 20 31134  
Hildesheim

stadt@linksfraktion-hi.de  
www.stadt.linksfraktion-hi.de

01.06.2019

## **Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim: Sozialer Wohnungsbau und Einkaufen; per Mail**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer,

anbei schicken wir Ihnen einige Fragen bezüglich Möglichkeiten von bezahlbarem Wohnraum.

Immer mehr Menschen zieht es in die Städte, doch Wohnraum, vor allem bezahlbarer, wird immer knapper. Auch in unserer Stadt erleben wir, dass Wohnflächen von Jahr zu Jahr teurer werden.

Einige Discounter sind daher auf ihren Eigentumsgrundstücken in den Wohnungsbau eingestiegen und bauen über ihren Verkaufsflächen Wohnungen. Discounter wie Aldi oder Lidl sind dabei bestrebt, in den Sozialen Wohnungsbau einzusteigen. Ein solches Projekt wurde in Berlin von Lidl bereits verwirklicht, die Realisierung zweier weiterer Pilotprojekte von ALDI mit 30% Anteil an Sozialwohnungen wird bereits 2019 umgesetzt sein. Das Konzept erscheint lukrativ: In der Tiefgarage oder Erdgeschoss parken, darüber einkaufen, darüber und/ oder daneben wohnen, auf dem Dach Photovoltaik u.a. für E-Lade-Stationen. Einerseits kann auf diese Weise der Flächenverbrauch reduziert werden, andererseits sind so vergleichsweise günstige Mieten im Neubau von 6,50 Euro/ qm sogar in Berlin und Frankfurt/Main möglich. Des Weiteren werden in Berlin Überlegungen angestrengt, auch auf neu zu errichtenden Schulgebäuden Wohnraum zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund fragt unsere Fraktion an.

### **Anfrage**

1. Steht die Verwaltung diesen neuen Wohnungsbaukonzepten grundsätzlich positiv gegenüber?
  - a. Welche Bedenken könnten sich ergeben?

- b. Hat die Stadtverwaltung bereits bei den o.g. Städten Informationen eingeholt über die Umsetzung oder wurde die Verwaltung bereits angesprochen von anderen Städten oder Unternehmen, insbesondere Wohnungsbaugesellschaften und Discountern?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, auf z.B. die genannten Discounter zuzugehen und eine solche Verknüpfung von Einkaufen und (sozialem-) Wohnungsbau auch in Hildesheim modellhaft zu realisieren?
- a. Besteht die rechtliche Möglichkeit entsprechende Modelle verpflichtend in Hildesheim einzuführen?

Mit freundlichem Gruß  
Orhan Kara

Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichem Gruß  
Azad Botan Deniz

  
Fraktionsgeschäftsführer